

„Flamme“ in Berlin, und dass man über Käthe Dorsch sein Stück unterschätze.- Barnowsky ließ mir Grüße vermelden, er denke „mit wenig Begeisterung“ an mich . . . Dr. Schulbaur und Geiringer betheiligten sich an den Verhandlungen.-

9/11 Nachricht der amerik. Bank über die von der Firma eingezahlten 4.000 D. (eigentlich 5,- nur fällt 20% an die Agenten) -- nach dem jetzigen Kurs über 1½, fast 2 Mill.;- also ungefähr was ich in 25 Jahren mit allen meinen Sachen zusammen in der Welt verdient! Die ganze Blödsinnigkeit unsrer künstlerischen - und finanziellen Zustände drückt sich darin aus!-

Nach Hietzing zu Popper. Im gleichen.-

Beim Phot. Loewy. Bilder. Nahm mich noch einige Mal auf.-

Nm. am Weiher - Scene Freiherr - Sylvester im 3. Akt - mir kamen tiefe Thränen als ich die Stelle niederschrieb - „nie wieder eringst du ein Herz, das du verlorst . . .“!

Mit R. L. Opernkino; mir ward nicht wohl;- im Rössl genachtm. - nah den Paulanern. Versunkne Erinnerungen. Vergleiche.

Nm. hatte Dir. Robert wieder telefonirt, glänzende Anerbietungen wegen Reigen . . .

So wirkt mancher Tag fast wie ein Symbol eines bestimmten Lebensabschnittes.

10/11 Vm. beim Maler Pick-Morino (er war neulich bei mir) der mich im Auftrag von Boris Schatz (für das Jerusalemer Museum) malen soll. Sah einige sehr gute Portraits und einige köstliche Stilleben.- Im Gespräch kluger Conservatismus.-

Abds. Kino. E. B. Unwahrscheinlich dumm, mit Praetensionen.-

11/11 Dictirt Briefe.-

Las Nm. das Menger'sche Stück. Begabter Mensch, aber undichtend. Seelisch unangenehm.-

Rechnungen u. dgl.-

Z. N. Stekel, der einige eigne schwache Compositionen und aus Puccinis Einaktern spielte.

12/11 Feiertag (Gründung der Republik). Bei Gisa. Hatte gestern heftigen Auftritt mit ihrem Gatten; sprach sich aus. H. schief auf der Klinik.- Ich ging dann hinauf zu Vallo, gab ihm Ratschläge; insbesondere schlug ich einen Brief vor, den er an seine gewesene Frau zu schreiben hätte.- Mit ihm noch bei Gisa.-

Zu Frau Vilma L. Ich erzählte von allerlei vergangnem.

Nm. kam S. Geyer; wegen Reigen;- er ist Dramaturg bei Robert.-

Mit O. und Heini bei Sect. R. Winter. 60-80 Leute.- Ein Hr. De-